

W.: zahlreiche Couplets und kom. Vorträge in: Wr. Singspiel-Halle, hrsg. von J. L. Weber, 1875; Neueste Chansonetten, Lieder und Couplets, 1879; Budapest Orpheum-Anekdoten, o. J. (mit Bild); Zur Frauenfrage. Humorist. Vorlesung, o. J.; usw. Hrsg.: Ueber die Frauen. Pikante Aufzeichnungen eines Lebemanns, o. J. Manuskripte: In Feindesland oder: Pinkas in China, 1900 (Posse), usw., Hss.Smlg., WStLBibl., Wien.

L.: *Kleine Volks-Ztg.*, 19. 8. 1920 und 12. 6. 1931; *RP*, 11., *Neues Wr. Extrabl.*, 13., *Neues Wr. Journal* und *Das Kleine Volksbl. (Bild)*, 14. 6. 1931; *Illustrierte Kronen-Ztg.*, 11. 6. 1936; *Kleines Volksbl. (Ausg. für NÖ und Bgld.)*, 31. 7. 1966; *Dt. Bühnen-Almanach* 41ff., 1877ff.; *J. Koller, Das Wr. Volkssängertum in alter und neuer Zeit*, (1931), s. Reg.; *WStLA, Wien; Mitt. Österr. Volksliedwerk* und *Hans Schöppel, beide Wien.* (E. Lebensaft)

**Schöppe** Karl d. Ä., Kaufmann, Reeder, Spediteur und Politiker. Geb. Weißenfels a. d. Saale, Preußen (Deutschland), 14. 3. 1846; gest. Aussig, Böhmen (Ústí nad Labem, Tschechien), 6. 11. 1904. Sohn eines Bäckermeisters, Vater des Folgenden; evang. AB. S. begann seine kaufmänn. Ausbildung in Leipzig und setzte diese dann in Reichenberg (Liberec), Frankfurt a. Main und Dortmund fort. Danach kehrte er wieder nach Reichenberg zurück, wo er bei der Fa. „Johann Liebig & Co.“ eine höhere Stelle bekleidete. 1874 erwarb er die österr. Staatsbürgerschaft und ließ sich in Aussig nieder. Hier gründete er gem. mit Kamillo Rößner die Fa. „Rößner & Schöppe“, die zunächst auf Spedition, Holz- und Kohlenhandel spezialisiert war, sich später aber ausschließl. auf das Speditionsgeschäft und die Reederei verlegte, und war bis zuletzt deren öff. Gesellschafter. Am Aufschwung der Elbeschiffahrt in Aussig als kompetenter Fachmann maßgeb. beteiligt, war er Mitbegründer und in der Folge langjähriger Obmann-Stellv. des Aussiger Elbever., Mitgl. der Elbeschiffahrtsges. sowie Mitbegründer und Präs. der Aussiger Börse, die den Verkehr zwischen Schiffern und Kohlenhändlern vermittelte. Schon 1876 wurde S., der polit. in die dt. nationale Richtung tendierte – er war auch Mitgl. des Dt. Schulver. und des Dt. Turnver. –, erstmals in die Aussiger Gmd. Vertretung, 1882 in den Stadtrat gewählt. Ab 1899 repräsentierte er die Reichenberger Handels- und Gewerbekammer, deren Mitgl. er seit 1896 war, im böhm. Landtag und schloß sich als Abg. der Dt. Fortschrittspartei an. S. hatte zahlreiche weitere Funktionen im öff. Leben inne: Als erster Obmann (bis 1902, danach Ehrenmitgl. und Ehrenpräs.) des von ihm 1886 mitbegründeten Kaufmänn. Ver. in Aussig war S. im selben Jahr führend an der Gründung der Höheren Handels-

Lehranstalt in Aussig, die 1900 in eine Handelsakad. umgewandelt wurde, beteiligt und war 1887–1904 auch stellv. Vors. des Kuratoriums dieser Lehranstalt sowie Mitgl. der Prüfungskomm. für das Lehramt an Höheren Handelsschulen in Prag. Darüber hinaus war S. seit 1895 Mitgl. des Ausschusses der Aussiger Sparkasse, deren Dion. er seit 1897 angehörte, sowie Mitgl. des Landeseisenbahnrates für Böhmen, des Wasserstraßenbeirates und des Ind.- und Landwirtschaftsrates in Wien, Zensor der Österr.-ung. Bank, Presbyter der evang. Gmd. und Mitgl. zahlreicher Ver., wie z. B. der Ressource, eines gehobenen Geselligkeitsver. 1901 wurde S., der sich große Verdienste um den wirtschaftl. Aufschwung Aussigs erworben hatte, mit dem Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens ausgez.

L.: *Bohemia, Reichenberger Ztg. (Abendausg.)*, 7., *Aussiger Tagbl.*, 7., 8., *Elbe-Ztg.*, 8., *Aussiger Gmd.-Amtsbl.*, 29. 11. 1904; *M. Navrátil, Nový český sněm 1901–07, 1902; Ber. über das Schuljahr 1904–05*, in: *M. Wolfrum, 19. Jahres-Ber. der Aussiger Handels-Akad. ... 1904–05, 1905*, S. 32; *R. Schráníl – J. Husák, Der Landtag des Kgl. Reiches Böhmen 1861–1911, 1911*, s. Reg.; *M. Wolfrum, Die Aussiger Handels-Akad. in den 25 Jahren ihres Bestandes, 1911*, S. 5f., 8f., 17f., 21, 29, 32f., 45 (mit Bild); *F. J. Umlauf, Geschichte der dt. Stadt Aussig, 1960*, S. 396 (mit Bild), 415; *Mitt. Hans Peter Hye, Wien.* (M. Wenusch)

**Schöppe** Karl d. J., Politiker und Rechtsanwalt. Geb. Aussig, Böhmen (Ústí nad Labem, Tschechien), 7. 11. 1880; gest. ebenda, 16. 5. 1939. Sohn des Vorigen; evang. AB. S. absolvierte 1899 das Gymn. in Leitmeritz (Litoměřice) und stud. danach bis 1903, unterbrochen 1901/02 durch den Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger (1906 Lt. der Res.), an der Univ. Prag Jus, 1904 Dr. jur. Zunächst von seinem Bruder Walter S., dem Nachfolger seines Vaters als Chef der Fa. „Rößner & Schöppe“, finanziell unterstützt, war er ab 1906 für einige Zeit im Staatsdienst in Leitmeritz, danach als Advokaturkonzipient ebendort sowie in Innsbruck tätig. 1912 eröffnete er eine eigene Rechtsanwaltskanzlei in Aussig, die er 1918, aus dem Krieg als Hptm. zurückgekehrt, mit jener von Dr. Walter Maresch vereinigte, um sich Aufgaben in der Kommunalpolitik Aussigs widmen zu können. 1919 in die Gmd. Vertretung gewählt, war er vorerst 2. Bgm. Stellv., 1923–31 Bgm., dann 1. Bgm. Stellv. In S.s Amtszeit als Bgm. fallen u. a. wichtige Maßnahmen für die Wasserversorgung Aussigs (z. B. die Errichtung eines Elbegrundwasserwerks), verstärkter Wohnbau und die